

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE DATEN IM ÜBERBLICK

	Land	Indikator	Consensus	Letzter Wert
Montag, 15.04.	EWU	Handelsbilanz, saisonbereinigt (Februar)	9,2 Mrd. Euro	9,0 Mrd. Euro
	USA	Empire State Einkaufsmanagerindex (April)	7,0	9,24
	USA	NAHB Wohnungsmarkt-Index (April)	45	44
Dienstag, 16.04.	Deutschland	ZEW-Umfrage, aktuelle Lage (April)	11,0	13,6
	Deutschland	ZEW-Umfrage, Konjunkturausblick (April)	40,0	48,5
	EWU	Inflation (März)	1,7% ggü. Vj.	1,7% ggü. Vj.
	EWU	Inflation (März)	1,2% ggü. Vm.	0,4% ggü. Vm.
	USA	Inflation (März)	0,0% ggü. Vm.	0,7% ggü. Vm.
	USA	Inflation (März)	1,7% ggü. Vj.	2,0% ggü. Vj.
	USA	Baubeginne (März)	930.000	917.000
	USA	Baugenehmigungen (März)	945.000	939.000
	USA	Industrieproduktion (März)	0,2% ggü. Vm.	0,8% ggü. Vm.
	USA	Kapazitätsauslastung (März)	78,4%	78,3%
	UK	Inflation (März)	2,9% ggü. Vj.	2,8% ggü. Vj.
	UK	Einzelhandelspreise (März)	3,3% ggü. Vj.	3,2% ggü. Vj.
Mittwoch, 17.04.	USA	Fed Beige Book	-	-
	UK	Bank of England Minutes	-	-
	UK	ILO Arbeitslosenquote (3 Monate) (Februar)	7,8%	7,8%
	Japan	Verbrauchervertrauen (März)	-	44,3
Donnerstag, 18.04.	USA	Philadelphia-Fed-Index (April)	3,0	2,0
	USA	Frühindikatoren (März)	0,1% ggü. Vm.	0,5% ggü. Vm.
	UK	Einzelhandelsumsatz exkl. Kfz-Treibstoff (März)	0,2% ggü. Vm.	1,9% ggü. Vm.
	Japan	Handelsbilanz, bereinigt (März)	-934,5 Mrd. Yen	-1.086,6 Mrd. Yen
	Japan	Warenhandelsexport (März)	0,2 ggü. Vj.	-2,9 ggü. Vj.
	Japan	Warenhandelsimport (März)	6,3 ggü. Vj.	11,9 ggü. Vj.
Freitag, 19.04.	Deutschland	Erzeugerpreise (März)	0,7% ggü. Vj.	1,2% ggü. Vj.
	Japan	CI-Index: Präsenzindikatoren (Februar)	-	92,1
	Japan	CI-Index: Frühindikatoren (Februar)	-	97,5
Kommentierung	<p>Seit dem Amtsantritt des neuen Ministerpräsidenten Shinzo Abe hat sich die Stimmung japanischer Unternehmen und Haushalte deutlich aufgehellt. Dieser Trend, der die Hoffnung auf ein deutliches Anziehen der Konjunktur widerspiegelt, dürfte sich in den kommenden Monaten fortsetzen. Für März erwarten wir, dass das japanische Verbrauchervertrauen in Richtung 46 gestiegen ist (Februar: 44,3). Die zuletzt über den Erwartungen liegenden Ausgaben der privaten Haushalte deuten darauf hin, dass sich die verbesserte Laune im ersten Quartal auch in einem steigenden Konsum niedergeschlagen hat. Die am Donnerstag anstehenden Außenhandelszahlen für März sollten hingegen die Erwartung verfestigen, dass die Nettoexporte im ersten Quartal 2013 nicht positiv zum Wirtschaftswachstum beigetragen haben. Zwar dürften sich die Exporte weiter erholt haben. Die Importentwicklung ist jedoch derzeit deutlich dynamischer, was insbesondere an dem hohen Bedarf an Energieimporten liegt, die aufgrund der Yen-Abwertung zunehmend teurer werden.</p>			